

sollte erwarten, die Forscher, die das vollständige Fehlen von Mitteilungen über Ninian für die Zeit zwischen Beda und Ailred behaupten und beklagen, hätten sich mit dieser Erzählung des Radbertus abfinden müssen. Woher hat er sie? Etwa aus der Vita in einer Nationalsprache? Aber bei Ailred, der diese übersetzt und bearbeitet haben soll, fehlt die Anekdote. Radbert sagt ja auch 'in gestis Anglorum'. Diese galt es festzustellen. Doch bevor man anfängt zu suchen, empfiehlt es sich, den Radbert genauer anzusehen. Er erzählt ungemein ausführlich, und es erscheint kaum glaublich, dass die 'gesta Anglorum' der Geschichte so viel Raum gewidmet haben sollten. Und bald wird man auch bemerken, dass dies Stück nicht nur in ungewöhnlich gehobener Sprache abgefasst ist, sondern dass man gelegentlich Verse und Versteile heraushört, z. B. *deprecor omnipotens — praesentem corpore visu — angelus de caelo veniens affatur — corporeo vestitus amictu (Arator) — fines et dulcia liquerat arva (Vergil ecl. 1, 3)*.

Das führt auf eine andere wichtige Nachricht, die von den Biographen übersehen worden ist, obwohl sie schon bei Ussher zu finden war. Alchvine erwähnt in einem undatierten Schreiben an die Brüder in Candida Casa, M. G. Ep. 4, 431, ed. Dümmler, eine poetische Vita des Ninian: *Venerandae dilectionis fratribus in loco deo servientibus qui dicitur Candida Casa Alchvine diaconus salutem. Deprecor vestrae pietatis unanimitem, ut nostri nominis habeatis memoriam. Intercedere pro mea parvitate dignemini in ecclesia sanctissimi patris vestri Nynia episcopi, qui multis claruit virtutibus, sicut mihi nuper delatum est per carmina metricae artis, quae nobis per fideles nostros discipulos Eboracensis ecclesiae scolasticos directa sunt. In quibus et facientis agnovi eruditionem et eius perficientis miracula sanctitatem per ea quae ibi legebam. — Direxi ad sancti patris vestri (nostri A 2m¹) Nyniga (A 2, Niniani A 1*) corpus sagum olosericum ob memoriam nostri nominis, ut illius atque vestram piam merear intercessionem habere semper. Also dem Alchvine sind Gedichte über Ninian von seinen Schülern in York zugeschickt worden¹, doch sind diese nur die Vermittler,*

1) Zu den Werken, die Alchvine sich aus seiner angelsächsischen Heimat schicken liess (Traube, Textgesch. S. 75), müssen also auch die *Miracula Nyniae* gezählt werden. — Ich erinnere daran, dass auf ähnliche Weise Bedas prosaische und metrische Vita s. Cuthberti aufs Fest-